



1 Theologisch-didaktischer Kommentar

Vielen Kindern ist Jesus heute nicht mehr vertraut, da Geschichten über ihn kaum noch erzählt werden und die Familien häufig keine Gottesdienste mehr besuchen. Ziel dieser Einheit soll es sein, dass Kinder die Chance erhalten, Jesus über Gleichnisse und Wundererzählungen näher kennenzulernen und seine Sichtweise der Menschen zu verstehen [dass er den Menschen vorurteilsfrei gegenübertritt, dass er sich gerade den Menschen zuwendet, die Schwierigkeiten haben und in Nöten sind und damit auch ein Stück weit erfahren, wie Gott ist (der liebende Vater)]. Die Kinder sollen die Erzählungen als Mittel begreifen, um die Seele zu heilen, Vertrauen zu gewinnen und Angst zu überwinden (ansatzweise). Sinnvoll ist es, wenn die Kinder mit den Inhalten der Einheit zur Zeit und Umwelt Jesu aus Band I vertraut sind, da ein paar Grundkenntnisse, z. B. über Zöllner, vorausgesetzt werden. (Die Bibel entdecken – Das Neue Testament Band I, BVK Buch Verlag Kempen, ISBN: 978-3-936577-43-3)

Ziele der Unterrichtsreihe:

- sich mit den Themen „Stehlen“, „Blindsein“, „Vertrauen“, „Auf Heilung hoffen“ auseinander setzen
- die Person Jesu und sein Handeln kennenlernen
- Jesus als jemanden kennenlernen, der jeden Menschen sieht und hört, dem jeder Mensch wichtig ist, der vorurteilsfrei mit seinen Mitmenschen umgeht
- Jesus als jemanden kennenlernen, der Kinder ganz besonders mag
- verstehen, dass der Weg zu Jesus und zum Glauben nicht immer ohne Hindernisse verläuft
- über die Person Jesu Gott näher kennenlernen
- verschiedene Wundergeschichten und Gleichnisse kennenlernen
- Wunder- und Gleichnisgeschichten als Botschaften verstehen lernen, die auch für uns heute noch von Bedeutung sind



2 Überblick/Verlauf der Unterrichtsreihe

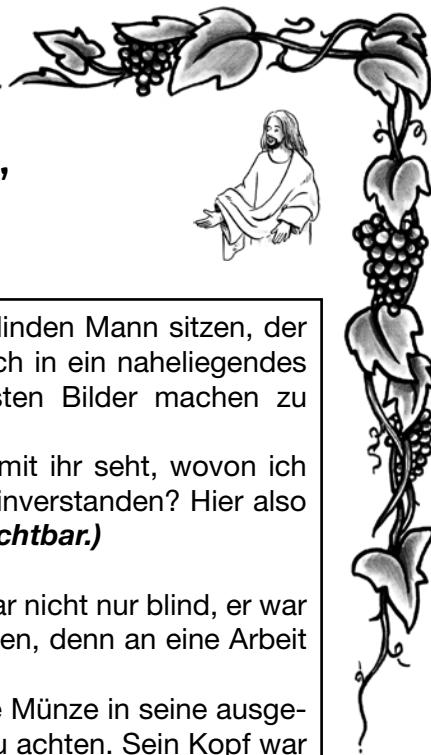
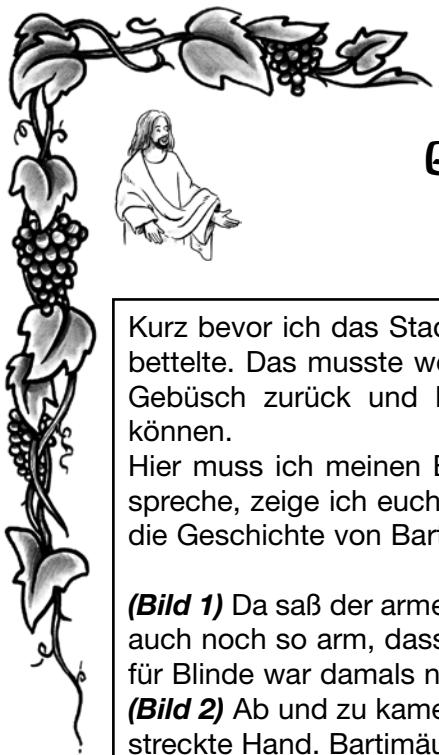
- 2.1 Manchmal bin ich blind
- 2.2 Bartimäus, der blinde Bettler
- 2.3 Zachäus, der Zöllner
- 2.4 Lebensretter „Brot“
- 2.5 Die Speisung der Fünftausend
- 2.6 Die Heilung eines Gelähmten
- 2.7 Die Kindersegnung (2 Stunden)
- 2.8 Jesus zu Gast bei uns

2.1 Manchmal bin ich blind

Benötigte Materialien:

- Karton mit Brailleschrift [leicht herzustellen mit der Vorlage (**Material L** [3.2], S. 41): Punkte entsprechend der Buchstaben spiegelverkehrt auf ein Stück Karton zeichnen und durchstechen, auf der Rückseite Buchstaben als Lösungshilfe ergänzen]
- großes Plakat mit der Überschrift „Manchmal bin ich blind, obwohl meine Augen sehen“





ERZÄHL ETWAS VON DIR, JESUS!

Kurz bevor ich das Stadttor erreichte, sah ich dort schon einen blinden Mann sitzen, der bettelte. Das musste wohl Bartimäus sein. Unauffällig zog ich mich in ein naheliegendes Gebüsch zurück und holte meine Kamera heraus, um die ersten Bilder machen zu können.

Hier muss ich meinen Erlebnisbericht mal kurz unterbrechen. Damit ihr seht, wovon ich spreche, zeige ich euch jetzt meine Bilder, während ich erzähle. Einverstanden? Hier also die Geschichte von Bartimäus.“ (**Stabfigur ruht seitlich, kaum sichtbar.**)

(Bild 1) Da saß der arme Mann vor dem Stadttor von Jericho. Er war nicht nur blind, er war auch noch so arm, dass er betteln musste, um überleben zu können, denn an eine Arbeit für Blinde war damals nicht zu denken.

(Bild 2) Ab und zu kamen Menschen vorbei und warfen eine kleine Münze in seine ausgestreckte Hand. Bartimäus schien aber gar nicht so genau darauf zu achten. Sein Kopf war vielmehr in die Richtung geneigt, aus der viele Stimmen zu hören waren. Die Stimmen kamen näher und er konnte schon einzelne Worte verstehen: „Jesus“, „Stadt“. Bartimäus überlegte. Sollte es vielleicht heißen, dass Jesus in die Stadt kommen würde? Jesus? War das nicht der Mann, der schon eine Reihe Wunder vollbracht hatte? Hatte er nicht auch schon einen Blinden sehend gemacht? Man sagte doch, dass er von Gott kommen würde. Das musste bestimmt dieser Mann sein!

(Bild 3) Während Bartimäus sich hinkniete, dachte er: „Vielleicht kann Jesus ja auch mir helfen. Einen Versuch sollte es doch wert sein. Was habe ich zu verlieren?“ Er streckte seine Arme aus und rief, so laut er konnte: „Jesus, bist du es, der den Armen hilft? Hilf mir, bitte!“ Die Menschen in Bartimäus’ Nähe meinten: „Schrei nicht so herum! Unser Trommelfell platzt ja gleich! Was willst du überhaupt? Glaubst du, dass Jesus ausgerechnet zu dir kommt? Er hat Wichtigeres zu tun! Halte dich bedeckt!“ Doch Bartimäus ließ sich von den Äußerungen der Menschen nicht abhalten. Er holte tief Luft und rief noch lauter: „Jesus, hilf mir!“

(Bild 4) Jesus, der inzwischen das Stadttor erreicht hatte, blieb stehen und fragte die Menschen: „Sagt mal, wer schreit denn da so laut um Hilfe? Bemerkt ihr den Mann denn gar nicht? Ist er euch nicht aufgefallen? Bringt ihn bitte sofort zu mir!“ Zwei Männer gingen auf Bartimäus zu und halfen ihm auf die Beine. Die Menschenmenge, die sich inzwischen versammelt hatte, bildete eine Gasse, sodass man Bartimäus zu Jesus führen konnte.

(Bild 5) Als dieser nun vor Jesus stand, hörte er dessen wohlklingende Stimme: „Bartimäus, warum hast du unaufhörlich nach mir gerufen, was kann ich für dich tun?“ Bartimäus schwieg einen Moment. Er hatte es nicht für möglich gehalten, dass er wirklich mit Jesus sprechen konnte. Endlich mal einer, der nicht nur wegsah oder schnellen Schrittes wegging. „Jesus“, meinte Bartimäus, „ich habe einen Wunsch. Ich möchte wieder sehen können.“ Jesus ging einen Schritt auf Bartimäus zu und antwortete: „Ich möchte dich wieder gesund machen, weil du ganz fest an mich geglaubt hast und mir vertraust.“

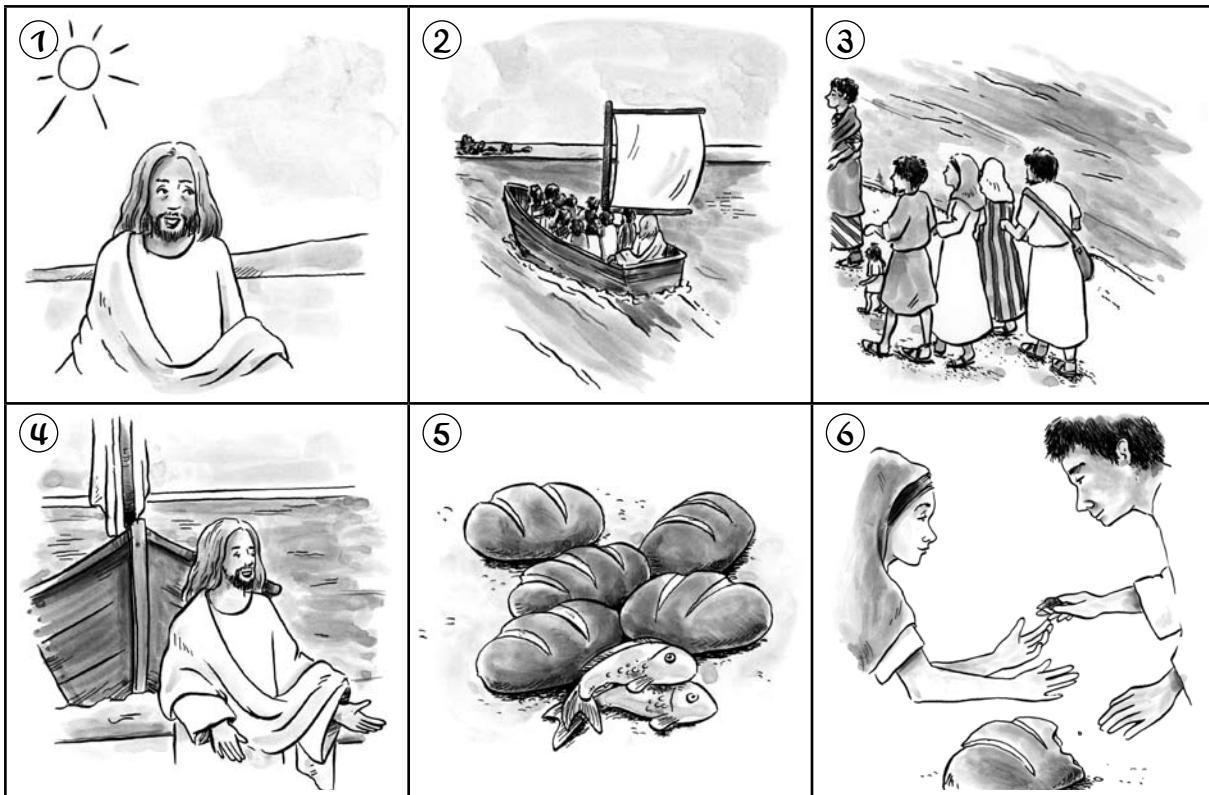
(Bild 6) In diesem Augenblick öffnete Bartimäus seine Augen. Erst sah er noch alles verschwommen, doch dann konnte er Jesus, die Menschen, die Bäume und das Stadttor ganz deutlich erkennen. Er schwang die Arme zum Himmel und tanzte im Kreis: „Ich kann wieder sehen! Ein Wunder ist geschehen! Ich danke dir!“ Tränen der Freude rollten über seine Wangen. Bartimäus beschloss, Jesus zu folgen und ging mit ihm und all seinen Freunden mit.

(Stabfigur Dr. Grübelix erscheint wieder.) „Unglaublich, oder? Und ich war Zeuge dieses Wunders! Da habe ich ja wohl einen ziemlich außergewöhnlichen Auftrag erhalten. Hoffentlich ist der nächste Auftrag genauso spannend. Bis zum nächsten Mal!“

**ERZÄHL ETWAS VON DIR,
JESUS!**



Material H: Folienvorlagen zur Geschichte „Die Speisung der Fünftausend“



Material I: Folienvorlagen zur Geschichte „Die Heilung eines Gelähmten“

